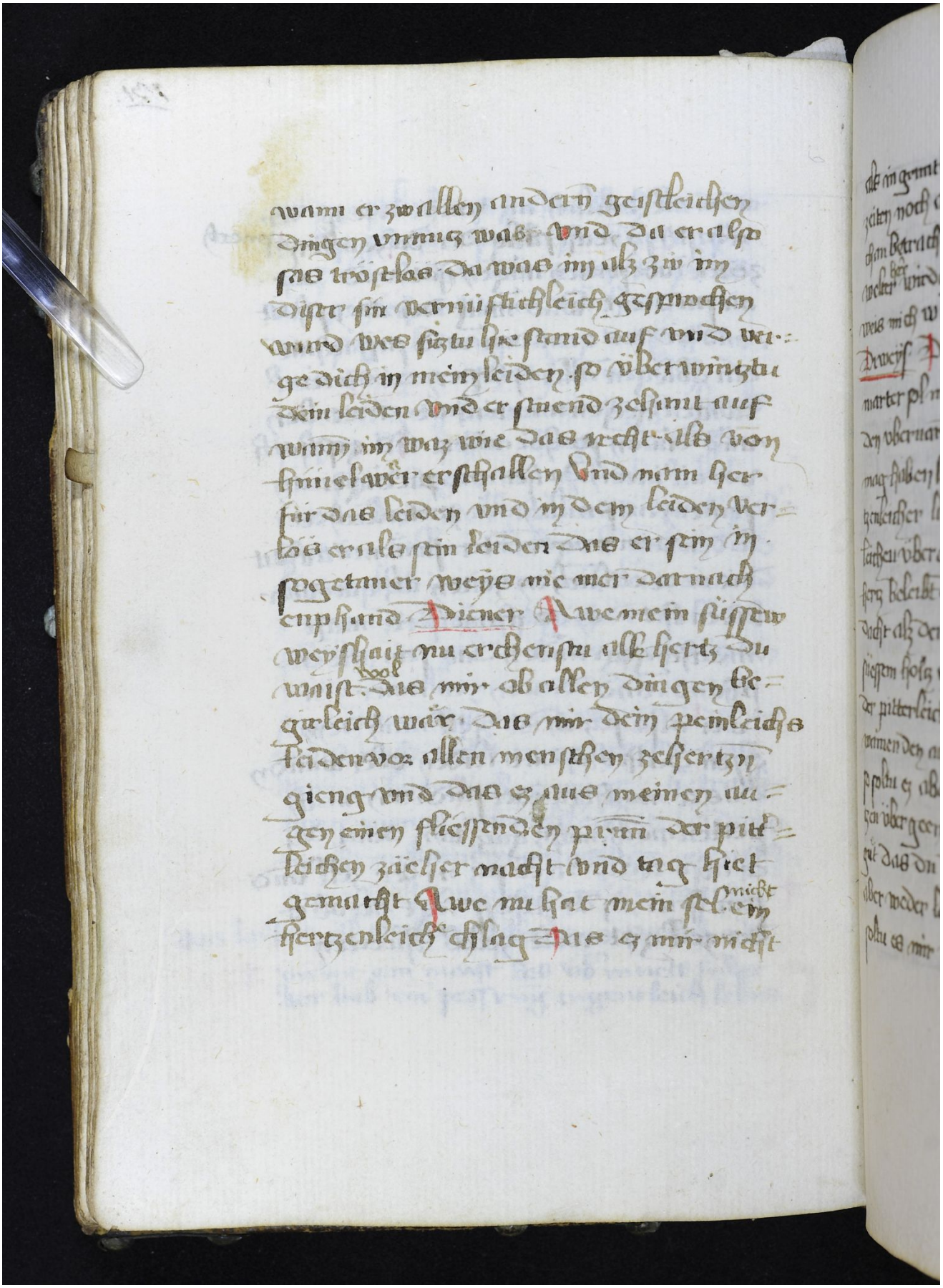
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



wann er zwallen an dem geistleichen
dingen vnmiz was. vnd du er also
sie trostlas. du was im alz ziv im
dist sin vermiistichleich gesprochen
wand was sitzu hie stand auf vnd we-
ge dich in mein leiden. so vberwinstu
dein leiden. vnd er stuend zehant auf
wann im waz wie das recht. alz von
himel wär erschallen. vnd nam her
für das leiden vnd in dem leiden ver-
loes er alle sein leiden. das er sein in
sogetaner weys nie mer darnach
enpfand. Dicner. Ave mein süsser
weyshait nu erchenstu alle hertz du
waist. wol das mir ob allen dingen lie-
gurleich wär. das mir dein gemeiche
leiden vor allen menschen zeschertzn
gieng. vnd das er aus meinen au-
gen einen fliessenden prunn der pit-
leichen zaehser macht. vnd tag hiet
gemacht. Ave nu hat mein sel. nicht
hertzenleich chlag. das er mir nicht